

ALLE MEINE MÄNNER

(RUN FOR YOUR MAN)

von Ray Cooney. Neue Bearbeitung von Michael Barfoot.

Aus dem Englischen von Frank-Thomas Mende

Jackie Smith Neele Frederike Maak
Mark Smith Gregor Imkamp
Barry Smith Dennis Habermehl
Stella Gardner Karin Winkler
Polizei-Inspektorin Troughton Maja Grahmert
Polizei-Inspektor Porterhouse René Rollin
Bobby Franklin / Ein Zeitungsreporter Aaron Rafael Schridde

Inszenierung Philippe Besson
Bühne und Kostüme Vinzenz Hegemann
Dramaturgie Lukas Rosenhagen

Regieassistent: **Kujtim Murtezani**; Inspizienz: **Ezster Barta**; Maske: **Janne Buck**; Kostüm: **Sonja Wiedenmann**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Stefan Otto**; Produktionskoordination: **Julia Scheeler**; Stückführender Meister: **Sven-Owe Eggert-Harmsen**; Ausstattungsassistent: **Gernot Martin Kauer**; Beleuchtung: **Steffen Böhmer**; Ton: **René Reinhardt**; Requisite: **Luca Grabo**; Leiterin der Werkstätten: **Lisa von Meyer**. Titelfoto: **Henrik Matzen**.

PREMIERE 12. Oktober 2024, Stadttheater Rendsburg

Dauer: ca. 120 min, inklusive einer Pause

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, 22844 Norderstedt

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater
und Sinfonieorchester GmbH

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2024 | 2025, www.sh-landestheater.de



www.sh-landestheater.de

MEHR DEMOKRATIE WAGEN

Es wird bunt. Orange, grün. Schlaghosen, Parkas und Langhaarfrisuren präsentieren das neue modische Auftreten. Unter rhythmischem Vibrieren der Discomusik werden Ideen der umstürzlerischen 68er-Bewegung salonfähig. Die Regierungserklärung des neuen SPD-Bundeskanzlers Willy Brandt im Herbst 1969, hier im Text als Titel zitiert, wird zum Motto eines Aufbruchs gegen Erstarrung und gesellschaftliche Engstirnigkeit. Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, heutige GRÜNE, geht wenig später aus Protestbewegungen hervor. Am 9. Mai 1969 hebt der Bundestag die Strafbarkeit homosexueller Handlungen auf. Im Interview mit Alice Schwarzer bekennt sich Simone de Beauvoir als Feministin mit ihrem Hauptwerk „Das andere Geschlecht“. Kurz zuvor hatte Schwarzer 1971 einen Artikel im Stern initiiert, in dem sich 400 Frauen öffentlich zu einer Abtreibung bekannten. Sigrid Rieger wirft auf einem außerparlamentarischen SDS-Kongress Tomaten in Richtung Vorstandstisch, als Zeichen weiblichen Protestes. Straffreie Abtreibung wird erstmals im Verfassungsgericht diskutiert. Die Debatte der Neuen Soziale Frage versucht, Aufgaben der Sozialpolitik zu aktualisieren, die Unterstützung alleinstehender Mütter und unbezahlte Hausarbeit gegenüber der Verteilung von Arbeit, Macht und Einfluss zu reflektieren.

Der britische Dramatiker Ray Cooney bringt 1983 die Komödie RUN FOR YOUR WIFE auf den New Yorker Broadway. Die männliche Hauptrolle John Smith ist zweimal verheiratet und jongliert die Doppelbelastung im minutiösen Zeitplan. Es spielt 1979, bevor es Handys gab. Die zentrale Idee ist eine Empörung und gleichzeitig Ausdruck eines liberalen Zeitgeistes, jedoch männlich geprägt. Smith täuscht alle und sich mit den Parallelleben. Die geheiligte Einrichtung der Ehe wird hinterfragt, offene Beziehungen oder Polyamorie angedeutet. Was wäre als Hauptrolle viel interessanter und im Sinne der 1970er-Jahre? Eine Frau! Michael Barfoot adaptierte die Komödie 2020 und in RUN FOR YOUR MAN, dt. ALLE MEINE MÄNNER, ist die Hauptrolle fortan weiblich, namens Jackie Smith. Was für eine spannende Figur?

Lukas Rosenhagen

3 Fragen an den Regisseur Philippe Besson

Was braucht eine gute Komödie?

Einen Notstand, ein Problem, einen Abgrund, vor dem sich die Menschen scheuen und grauen. Je größer das Problem einer Figur, desto größer ist die Freude ... dass es einen selbst nicht trifft.

Viele Komödien hast du bereits inszeniert. Was hast du dabei gelernt?

Komödie ist eine ernste Angelegenheit. Es gilt, sehr genau die Figuren zu studieren, ihre Nöte und Unsicherheiten zu verorten. Das hat tatsächlich viel mit Empathie zu tun. Vor allem in schweren Zeiten erscheint mir wichtig, aufeinander zu schauen. Zum Beispiel: Was passiert meinem Nachbarn und wie gehe ich mit seiner Notlage um, über die ich mich im Theater so gut amüsiere?

Das Stück spielt in den 70er-Jahren?

Korrekt, das ist die Zeit meiner Jugend, auch die des Bühnen- und Kostümbildners Vinzenz Hegemann. Wir sind beide Kinder dieser Zeit. Ich glaube, das war ein völlig anderes Lebensgefühl, unter anderem auch, weil es einfach noch keine Handys gab. Ich beobachte schon immer Menschen im Alltag, um für neue Figuren zu studieren. Damals genoss ich es, wie sie sich benehmen, wenn sie mal unsicher sind ... Heute glotzen sie einfach in ihr Smartphone und mein Spaß ist futsch.

*„Ich suche nicht in erster Linie nach einer komödiantischen Idee. Was man sucht, ist eine Tragödie. Die Leute verstehen die Zwickmühlen, die sich aus bestimmten Situationen und in Schauplätzen ergeben, und das finden sie dann umso lustiger ...“
Ray Cooney (*1932)*